

Großer Schritt auf dem Weg zur familienfreundlichen Stadt

Eröffnung Bürgermeister Maximilian Eichstetter freut sich über neues Baseballfeld und die Erweiterung des Skateparks. Warum einem US-Amerikaner fast die Tränen kommen

VON ALEXANDER BERNDT
UND HEINZ STURM

Füssen Eng getaktet ist am Samstagmittag der Terminplan des Füssener Bürgermeisters: Erst die Eröffnung des Baseballfeldes, dann nur wenige Meter entfernt das „Soft-Opening“ des erweiterten und nunmehr barrierefreien Skateparks. Zwei Termine ganz nach dem Geschmack von Maximilian Eichstetter: „Wir wollen uns stärker als familienfreundliche Stadt positionieren – und das ist heute ein großer Schritt dorthin.“ Weitere Schritte könnten folgen, wie die Ansiedlung des Jugendhauses bei den Sport- und Freizeitanlagen im Weidach. Allerdings werde es noch einige Zeit dauern, bis alle Projekte für die familienfreundliche Stadt umgesetzt werden können, sagte der Bürgermeister auf Nachfrage unserer Zeitung.

● **Baseballfeld** Es wurde das von Mitch Stephan, Vorsitzender der Füssen Royal Bavarians, erhoffte große Fest mit jeder Menge Attraktionen und mehreren hundert Besuchern, als der neue Baseballplatz des Zweitligisten feierlich eröffnet wurde. Bei strahlendem Sonnenschein überzeugten sich die Besucher von der „tolle Atmosphäre“, die auch Bürgermeister Eichstetter hervorhob. Der Rathaus-Chef hatte die Ehre, den First Pitch (einem Anstoß dem Fußball entsprechend) vorzunehmen, bevor rund zwei Dutzend „Oldstars“ des Vereins dem Publi-

kum bei einem Demonstrationsspiel einen Einblick in diese amerikanische Sportart gaben.

Bevor es so weit war, lobten nicht nur Eichstetter, sondern auch sein Amtsvorgänger Paul Jacob die nagelneue Anlage. „Zu diesem tollen Gelände“ gratulierte zudem Rochus Nickl, Vorstandsmitglied der Sparkasse Allgäu, die den Füssener Baseballern mit 40 000 Euro finanziell kräftig unter die Arme gegriffen hatte. Mit einer Anekdote aus der Vergangenheit verdeutlichte zudem auch Stephan, der den ganzen Tag über als fleißiger Moderator des Unterhaltungsprogramms fungierte, mit welcher Aufopferung manche Füssener Baseballer bislang ihrer Leidenschaft nachgegangen sind. So setzte der heutige Jugendwart Mark Lorenz einmal ein Match trotzdem fort, obwohl er sich auf dem alten Hartplatz beide Knie derart schwer verletzt hatte, dass sie stark bluteten. Wie Lorenz sind daher seine Teamkameraden „heißfroh“ über die neuen Platzverhältnisse. Immerhin könne man jetzt beim Spiel und im Training auch „dahin gehen, wo es weh tut“, freut sich Lorenz. Nach eigener Aussage „fast die Tränen“ kamen sogar dem extra aus Arizona angereisten Lynn McAdam bei dem Anblick der neuen Anlage. Der US-Amerikaner war einer der Ersten in dem 1987 gegründeten Klub, der den Füssenern sozusagen Entwicklungshilfe bei den Baseball-Spielregeln leistete. Als Kenner unzähliger

Baseballfelder in den USA schwärmte er beim King's Field im Weidach von der „fantastischen Kulisse“, die einen spektakulären Blick auf das Hohe Schloss bietet.

Typisch amerikanisch wie McAdam genossen auch viele andere Besucher diesen Tag und stellten sich in die langen Schlangen am Burger-Bus oder kauften sich ein Tombolotto. Währenddessen wurde Vereinsgründer Stefan Kleiner mit einer speziellen Ehrung in die klubeigene Hall of Fame aufgenommen und junge Besucher durften ihr Geschick beim Werfen eines Tennisballs in einen Einkaufswagen unter Beweis stellen. Die Zuschauer hatten derweil schließlich auch beim Softball Game sowie dem anschließenden Showtraining der ersten Mannschaft ihren Spaß, obwohl ein Großteil von ihnen vermutlich ebenso „nicht alle Regeln“ des Spiels kannte, wie Wolfgang Trefz offen zugab.

● **Skateplatz** Nur zweieinhalb Jahre nach der Eröffnung des Skate- und Bikeparks wurden am Samstag die Erweiterung um eine zusätzliche Jumpline, der barrierefreie Ausbau, die Verbreiterung der bestehenden Pumptrack, Sitzflächen, die Fluchtlichtanlage und ein Werkzeugbereich gefeiert. „Es fehlen nur noch der Trinkbrunnen und ein paar Bänke“, sagte Hauptinitiator Thomas Scheibel bei der Eröffnung in kleiner Runde. Eigentlich hätte sie mit einer großen Skate-Veranstaltung gefeiert werden sollen, die eine

Projektgruppe aus dem Gymnasium Hohenschwangau mit ihrem Lehrer Sebastian Kiesel organisiert hat. Aufgrund der unsicheren Coronasituation findet dieses barrierefreie „Limitless Skate Event“ allerdings erst nächstes Jahr statt – dann wird gezeigt, wie man die Anlage mit dem Rollstuhl befahren kann.

Scheibel nutzte die Gelegenheit, sich bei Jugendhaus-Leiter Stefan Splitzger zu bedanken. Der leiste nicht nur eine „grandiose Jugendarbeit“, sondern habe diese Feier auch organisiert. Er hoffe, dass Splitzger bald mit dem Jugendhaus im Weidach vertreten sei, sagte Scheibel. Eine Bitte hatte er an die Eltern der vielen Kinder und Jugendlichen, die diese Anlage nutzen: Sie sollten für Helm und Schutzausrüstung sorgen.

Bürgermeister Eichstetter freute sich, dass so viele Kinder und Jugendliche bei der Eröffnung waren – er wünsche ihnen weiterhin viel Spaß, den aber unfallfrei, auf der Anlage. Möglich sei der 253 000 Euro Ausbau nur dank der Leader-Förderung gewesen, sagte der Rathaus-Chef. Denn für das Projekt „Barrierefrei im Ostallgäu: Skaten für Rollifahrer in Füssen“ gab es eine EU-Finanzstütze in Höhe von 106 000 Euro. Eichstetter dankte in diesem Zusammenhang Landrätin Maria Rita Zinnecker sowie den beiden Abgeordneten Angelika Schorer (Landtag) und Stephan Stracke (Bundestag).



Amerikanische Verpflegung bei einer amerikanischen Sportart gab es beim Burger-Bus.



Natürlich wurde Baseball auch live gezeigt.



Froh, dass die Erweiterung der Skateanlage abgeschlossen ist: Jufo-Leiter Stefan Splitzger (links) und Thomas Scheibel.